
GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE BERLIN



MAI - JULI 2018

ES IST DER GLAUBE EINE FESTE ZUVERSICHT DESSEN, WAS MAN HOFFT,
UND EIN NICHTZWEIFELN AN DEM, WAS MAN NICHT SIEHT.

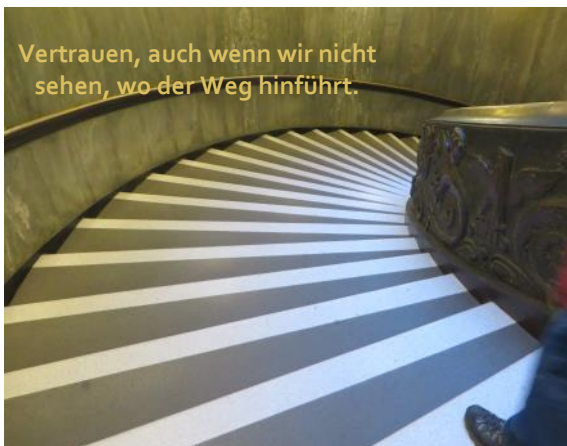
Hebräer 11,1 Monatspruch Mai

Liebe Schwestern und Brüder,
erinnern Sie sich noch: Als Kinder sind wir manchmal in die viel zu großen Schuhe unserer Eltern geschlüpft und haben versucht darin zu gehen. Manchmal geht uns das mit dem Glaubensaus-sagen ebenso: Sie sind uns eine Nummer zu groß. So erscheint mir auch der Monatspruch für den Mai. Dennoch weigert sich etwas in mir, den Glauben, das Vertrauen auf Gott klein zu reden und zurechtzustutzen auf das eingängige Maß meines Augenblicks.

Wenn wir beten, singen, predigen, taufen, konfirmieren, begraben und Ostern feiern, gehen wir immer in Schuhen, die zu groß

sind. Wir sprechen Dinge aus und vertrauen auf etwas, das größer ist als unser Herz, weiter als unser Verstand und älter als wir. Wir betten uns in die Versprechen alter und neuer Lieder und Worte, vor allem der Psalmen.

->



Wer hat dieses Wort von der festen Zuversicht vor mir gebetet oder spricht es irgendwo auf dieser Welt? Wer hat nicht alles dieses Wort durchlitten, darüber geweint und geseufzt oder ist damit ermutigt in den Tag gegangen?

Wir begegnen heute oft der Forderung, ganz authentisch zu sein, ganz bei uns. Wohl wahr. Doch ich bin nicht nur authentisch. Ich schleiche mich ein in die zu großen Verheißungen, die ich nicht verfasst habe, die schon meine Mütter und Väter geglaubt haben, meine Schwestern und Brüder durch die Zeiten und Länder. Und dann sehe ich die Kalich-Felsen vor mir. Oder gehe in die Richardstraße und überlege, was der eigentliche Grund war, warum die Böhmen nach Rixdorf kamen. Oder ich schaue mir den heimatlosen Comenius an und denke an das, was wirklich „notwendig“ ist. Sie sind Menschen gewesen wie ich.

Wie sie singe ich manchmal mit trotzigem Humor im Herzen „Ich weiß, woran ich glaube, ich weiß was fest besteht...“ Und sehe gleichzeitig viel, was sich nicht reimt in dieser Welt und in meinem Leben. Das Wort von der festen Zuversicht und vom Nichtzweifeln ist für mich wie eine der Blüten in dieser Jahreszeit. Sie lehren mich das hoffen, was man nicht sieht.

Eine gute Zeit durch den Frühling in den Sommer hinein und das Vertrauen auf den Segen unseres Gottes wünscht Ihnen und Euch

Euer Bruder *Erdmann Becker*



Gespräch mit der Kita – Leiterin

In der Aprilsitzung konnte der ÄR Maren Röchert begrüßen. Sie leitet in der Nachfolge von Sigrid Damerow seit Juni 2017 die Kita – Brüdergemeinde. Das Treffen diente dem gegenseitigen Kennenlernen wie dem Austausch – auch über gemeinsame Termine – und der Klärung von Einzelfragen. So fehlt bisher eine vertragliche Vereinbarung zum Kita – Jugendkeller, der von beiden Seiten genutzt und 2007 im erneuerten Zustand wieder in Betrieb genommen wurde. Er gehört zur pädagogischen Nutzfläche der Kita. In einem zukünftigen Vertrag müssen u.a. Fragen der Übernahme von Reparaturkosten und der gelegentlichen Vergabe der Räume an Dritte geregelt werden.

In Zukunft sollen die Kitaleiterin und ihre Stellvertretung jährlich in eine Sitzung des ÄR eingeladen werden.

Begehung des Gottesackers

Am 10.4. hat sich der ÄR zusammen mit Mitgliedern des Vermögensausschusses auf Anregung von Max Lessing auf dem Gottesacker getroffen. Sie ließen sich von Br. Lessing und Stefan Butt auf bestehende Mängel hinweisen, die den Zustand dieses wichtigen Flächendenkmals beeinträchtigen. So wird nun u.a. eine mögliche Zusammenfassung der verstreut liegenden Kriegsgräber in Erwägung gezogen und auch die Beantragung von Fördermitteln für die Pflege einzelner Gräber. Beides kann nur in Absprache mit den VertreterInnen der zwei anderen an der Anlage beteiligten Gemeinden (Evang. Kirchengemeinde Rixdorf und Evang. – reformierte Bethlehemsgemeinde) geschehen.

Ein zu erstellender Lageplan, der alle Grabstellen erfasst, soll in Zukunft eine Hilfe bei der planvollen Bewirtschaftung des Gottesackers sein.

In diesem Zusammenhang sucht der ÄR nach einer interessierten Person, die bereit wäre, unter Einbeziehung des Materials der Friedhofsverwaltung einen solchen Plan zu erstellen. ->



AUS DEM ÄLTESTENRAT

Gasthaus und Werkstatt

Wer kümmert sich in Zukunft?

Nach dem Sommer tritt Andrzej Piotrowski, unser langjähriger Hausmeister, seinen Ruhestand an. In diesem Zusammenhang gilt es, die Pflege und Instandhaltung des Gemeindezentrums – gerade auch in seinem jetzt erneuerten Zustand – weiterhin zuverlässig zu organisieren. Für diese vier Aufgabenbereiche sucht der ÄR nach einer Lösung: Raumpflege, Pflegemaßnahmen im Außenbereich, Straßenreinigungs- und Räumungsarbeiten sowie Beaufsichtigungs- und Managementaufgaben. Der letztere Bereich wäre der Teil, für den wieder ein Hausmeister / eine Hausmeisterin gesucht wird, der / die bereit wäre, regelmäßig stundenweise entsprechende Arbeiten, auch kleinere Reparaturen, zu übernehmen. Für die Pflege im Außenbereich hofft der ÄR auf „interne Vergabe“ des größten Teils der anstehenden Aufgaben im Kreis der Gemeinde, NutzerInnen und AnwohnerInnen, während einzelne Pflegemaßnahmen (z.B. das Verschneiden der Bäume) weiterhin von einer Fachfirma ausgeführt werden müssen. Die Raumpflege wie auch die Straßenreinigung soll an entsprechende Firmen abgegeben werden. Derzeit wird nach Angeboten gefahndet. Der ÄR ist aufgrund der diffizilen Fragestellung sehr interessiert an Empfehlungen von Fachleuten und Firmen, mit denen Ihr positive Erfahrungen gemacht habt. ->



AUS DEM ÄLTESTENRAT

Das Prager Kiez- und Begegnungszentrum Einweihung am 20.5.2018

Nachdem die Milič - Kapelle, das Kirchengebäude unserer Partnergemeinde in Prag, am 1. Advent nach seiner umfangreichen Sanierung wieder eröffnet wurde (s. Bericht von Günther Kreusel im Gemeindegruß vom Februar), soll es am 20.5. eine offizielle Einweihungsfeier für das Gemeindezentrum insgesamt geben. In diesem Zusammenhang erhielten wir eine Einladung zu einer Begegnung am Pfingstwochenende vom 18.-20.5.. Birgitt Fricke, Lieselotte Lorenz und Martina Rosenthal-Schöne fahren gemeinsam mit Christoph Hartmann nach Prag und werden aus diesem Anlass die Grüße des Ältestenrates und der ganzen Berliner Gemeinde überbringen. Das Prager Projekt ähnelt in vielen Punkten unserem „Kiez – und Begegnungszentrum“. So gibt es weitere Gründe, um den Austausch mit unseren Prager Geschwistern möglichst gut zu pflegen. Erst im September hatte uns eine Delegation aus Prag besucht. ->



Tolle Reisen. Viel Vergnügen!		Anzeige
	WITTER	
	REISEDIENST	

Termine bitte telefonisch erfragen.

Tel.: 030-440 491 30 E-Mail: m.witter@reisedienst-witter.de

AUS DEM ÄLTESTENRAT

Abschließende Baumaßnahmen

Endlich wurden von der Metallbaufirma Stuhr die noch offenen Zaunfelder geschlossen. Die Firma Gurk hat noch einige Elektroarbeiten, vor allem im Außenbereich, zu erledigen. So müssen z.B. die Schlösser und Klingeln an den Außentoren eingebaut und angeschlossen werden. Neue Leuchten auf dem Gelände werden die Möglichkeiten, sich auch im Dunklen zu orientieren, verbessern. Das bereits ganz still in Betrieb genommene Banklager braucht noch entsprechende Schlösser an den Türen und die Firma Wildwuchs ist bis Ende Mai verantwortlich für die sogenannte „Fertigstellungspflege“ im Außenbereich. Die Müllkästen stehen inzwischen auf dem von der Fa. Wildwuchs neu angelegten Stellplatz hinter dem Wohnhaus Donaustraße 67 und verstellen nun nicht mehr die Ansicht im hinteren Eingangsbereich. So sieht es danach aus, dass wir bis zu unserem Einweihungsfest am 27.5. tatsächlich alle Baumaßnahmen, für die wir Fördergelder bekommen haben, umgesetzt haben. Eine andere Sache ist die Fertigstellung unserer neuen Saalheizung und -kühlung, die wir aus den eigenen Mitteln finanzieren müssen. Hier hoffen wir ebenfalls noch vor dem Sommer auf einen Abschluss des Projektes, der allerdings schon viel früher geplant war.

Christoph Hartmann





10 Jahre SOLWODI

Jubiläumsfeier und Ausstellung im Saal

SOLWODI - Solidarity with women in distress (**Solidarität mit Frauen in Not**) - feiert dieses Jahr das 10jährige Jubiläum seines Bestehens in Berlin. SOLWODI Berlin ist eine Fachberatungsstelle für Menschenhandelsopfer und setzt sich für besonders schutzbedürftige Migrantinnen und geflüchtete Frauen mit Schwerpunkt Afrikanerinnen ein (s. www.solwodi-berlin.de).

Die Jubiläumsfeier findet am **24. Mai 2018 um 18.30 Uhr** als geschlossene Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Herrnhuter Brüdergemeine statt. Sie dient gleichzeitig der Eröffnung einer Ausstellung zum Thema Menschenhandel, dem Schwerpunktthema von SOLWODI Berlin. Plakate der *broken hearts stiftung* zum Thema Menschenhandel, Bilder, die Betroffene in einem Kunstprojekt von SOLWODI Berlin gemalt haben, sowie eine Installation der Künstlerin Monika Ortmann laden dazu ein, dem Motto der Ausstellung **„Leben nach dem Überleben - Momentaufnahmen des Lichts“** nachzuspüren und sich mit dem Thema Menschenhandel auseinanderzusetzen. Die **Ausstellung ist bis einschließlich 18. Juni der Öffentlichkeit zugänglich, insbesondere dienstags und donnerstags von 10 bis 16 Uhr.**

Anzeige



Kirchgasse 5 12043 Berlin
Tel. und Fax +49 30 6874880
Eintritt € 3,00

Öffnungszeiten:

Donnerstag 14-17 Uhr/1.u.3.Sonntag
im Monat 12-14 Uhr / Führungen von
Gruppen nach Vereinbarung
www.museumimboehmischendorf.de

THEMEN UND TERMINE



Vorhang auf für die gemeinsame Bühne Feier der Einweihung des Kiez – und Begegnungszentrums am 27.5.

Der STATTBereich Brüdergemeine soll „den Austausch der Menschen, Akteure und Initiativen im Kiez aber auch innerhalb eines größeren Kontextes“ fördern. „So ist er Begegnungsstätte, Veranstaltungs- und Lernort. In ihm nehmen und geben Menschen Anteil, lassen sie Geschichten des Gelingens entstehen und erzählen sie diese weiter.“ So haben wir es vor Jahren schon formu-

liert. Mit der Umsetzung der durch das Quartiersmanagement Ganghoferstraße im Rahmen des Programms Soziale Stadt geförderten Baumaßnahmen und den ebenfalls geförderten Neuananschaffungen für unser Gemeindezentrum bekommen diese Vorhaben einen ordentlichen Schub.

Wir sind dafür sehr dankbar und wollen das feiern. Der neue Bürgermeister von Neukölln, Martin Hikel, hat seine Teilnahme an unserem Einweihungsfest schon angekündigt. Das heißt, dass mit unserem Projekt und dem jetzt noch einmal in Teilen verschönerten und funktionaler gestalteten Ort der Begegnung schon so einige Hoffnungen verbunden sind. In einer Stadt, in der immer mehr Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Lebenswelten immer dichter zusammen leben, braucht es solche geschützten und zugleich offenen Räume, in denen wir auf vielerlei Weise in einen Austausch kommen, uns überhaupt verständigen und einander zuhören können.

->

THEMEN UND TERMINE

Feier der Einweihung des Kiez – und Begegnungszentrums am 27.5.

Bisher steht Folgendes auf dem Programm:

10:00 Gottesdienst

11:30 Eröffnung

STATTbereich Brüdergemeine_Zentrum der Alternativen

- Grußwort des Neuköllner Bürgermeisters Martin Hikel
- Hang - Benjamin Riehm
- Bläserchor der Herrnhuter Brüdergemeine und weitere Mitwirkende aus dem Kiez
- Stehimbiss
- Passa Porte e.V. – Integration und Partizipation für Geflüchtete
- Shalom Habibi – Musik der Religionen mit Cornelia Dette
- Präsentationen und Grußworte
- Ausstellung SOLWODI – Solidarität mit Frauen in Not
- Einladung in die Offenen Gärten im Böhmisches Dorf

18.00 Uhr Konzert mit Nana und Abée

Liquid Words: Ein Welt – Literatur – Musik Programm



THEMEN UND TERMINE

Konzert zur Einweihungsfeier mit Nana und Abée Sonntag, den 27.5., 18.00 Uhr „Liquid Words“

Die Welt-Literatur-Musik von Nana (Stimme, Percussions) und Abée (Gitarre, Loops) verbindet auf einzigartige Weise Chanson mit Choral, Lyrik mit Loop und Minimal mit Mittelmeer. Die beiden Musiker mit Wurzeln in Frankreich und Luxemburg entführen ihre Zuhörer in eine zeitlose, stilistisch universelle und dabei höchst prägnante Klangwelt. Texte von u. a. Neruda, Lasker-Schüler und Tucholsky werden gesanglich sowie sprachlich auf bisher ungehörte Weise mit einer Musik verbunden, die stilistische Grenzen spielend überwindet. Die Konzerte des Duos sind eine Kunstausstellung für die Ohren und eine Weltreise durch Zeit und Raum.



Foto: Heinrichson

Perfekte Musik zum Schwelgen und Chillen!

Anzeige

gegründet 1894

Gustav Schöne

Brautfuhrwesen, Brautkutschen . historische Kutschen

*

Bestattungsfuhrwesen

Überführungen . eigene Feierhalle . Abschiednahmeraum

Termine nachmittags und samstags möglich

12055 Berlin-Neukölln, Richardplatz 18

Tel.: 684 50 61 www.Gustav-Schoene.de

Offene Gärten in Rixdorf

Das darf man nicht verpassen!

Am Sa. den 26.05. und So. den 27.05.18 finden im Böhmischem Dorf zum 9. Mal die Tage der offenen Gärten statt.

Unter dem Titel "Die verborgenen Hofgärten im Böhmischem Dorf " besteht die Gelegenheit, am Sonnabend in der Zeit von 12 bis 18 Uhr und Sonntag von 13-18 Uhr 10 Gärten zu besichtigen.

Gleichzeitig ist der Saal der Gemeinde geöffnet und man kann dort Kunsthandwerk kaufen, die Ausstellung besichtigen, einen fruchtigen Cocktail genießen und zum Gespräch inne halten.

Wir freuen uns auf viele Besucher!



Kiezfest am 29.6., 12-20 Uhr: Zusammen mit vielen Akteuren aus unserem Wohngebiet, die zu Spiel-, Bastel-, Kletter-... aktionen einladen präsentieren wir uns wieder auf unserem Gelände und am Stand. Meldet Euch gern (017678166721), wenn Ihr eine Idee habt oder mithelfen wollt. Oder kommt als Gäste vorbei, erlebt auch das Bühnenprogramm mit und genießt die kulinarischen Angebote!

THEMEN UND TERMINE - KONZERTE UND CHÖRE



25. Mai 2018 19:30 Uhr

LANDLUST

Capella Thuringia spielt und singt barocke Kammermusik und Solokantaten von Händel, Telemann und Keiser

Anna Kellnhofer, Sopran

Silvia Müller, Blockflöte

Dietrich Haböck, Viola da Gamba

Christoph Dittmar, Cembalo

SAMTBLECH am 15. Juni 2018 19:30 Uhr

Mitglieder des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin musizieren – Meisterhaftes von Meistern des Weichen Blechs von Rameau bis The Beatles

Simone Gruppe | Flügelhorn

Anne Mentzen | Horn

Hannes Hölzl | Euphonium

Georg Schwark | Tuba

SOMMERLICHES CHORKONZERT am 1. Juli um 17 Uhr

Mit französischer Leichtigkeit singt der MendelssohnKammerChor Berlin Stücke von Maurice Ravel und Darius Milhaud, aber auch deutsche Liedsätze, unter anderem von Arnold Mendelssohn, die Leitung hat Volkher Häusler. Der Eintritt ist frei, um eine entsprechende Spende wird gebeten.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei Getränken noch etwas auf der neu gestalteten Wiese zu ergehen und dabei auch mit den Sängerinnen und Sängern ins Gespräch zu kommen.

CHORPROJEKT IM HERBST: J. S. Bach, Kantate 77 "Du sollt Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen", am 13./14. Oktober. Interessenten melden sich bitte bei Winfried Müller-Brandes. Die Proben beginnen nach Pfingsten, erfahrene Sänger/innen können nach Absprache später einsteigen. Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Comenius-Garten zum Begriff des "Herzens" bei Comenius.

WEITERE TERMINE UND IMPRESSUM

Diskussions- und Informationsveranstaltung zur Erweiterung der Donaustraße 67

Wie im letzten Gemeinbrief angekündigt, gibt es zur Idee der Bebauung des Parkplatzes als genossenschaftliches Wohnprojekt eine Diskussions- und Informationsveranstaltung. Für die Moderation dieser Veranstaltung konnten wir erneut die Firma Stattbau gewinnen, die unsere Gemeinde ja bereits in den Jahren 2013-14 beraten hat. Die Veranstaltung findet am **31.05.2018 um 18 Uhr** im Saal statt.

- **Synode** der Europäisch-Festländischen Unitäts-Provinz in Herrnhut 26.5.-2.6. Unsere neu gewählten Vertreter sind: Johannes Näumann und Johannes (Joni) Zwick
- **Gemeindefest** in diesem Jahr am 7.10.

Impressum:

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE BERLIN - DIE HERRNHUTER

Kirchgasse 14 . 12043 Berlin . www.herrnhuter-in-berlin.de

E-Mail: kontakt@evbg-berlin.de

Gemeindebüro

Renate Brilla 030/688 091 21 kontakt@evbg-berlin.de

Ältestenratsvorsitzender

Ulrich Krystek 030/6815452 u.krystek@web.de

Pfarrer

Christoph Hartmann 030/688 091 22 ch.hartmann@evbg-berlin.de

Pfarrer

Erdmann Becker 030/56822520 becker@ebu.de

Archiv Stefan Butt 030/689 997 20 boehmischesdorf@yahoo.com

Kantor

Winfried Müller-Brandes 030/681 71 07 w.mueller-brandes@t-online.de

Bläserchorleitung

Thomas Nierlin 0157 3615 3617 t.nierlin@gmx.de

Kindertagesstätte Brüdergemeinde 030/686 32 31 ev-kita.bruedergemeine@kk-neukoelln.de

Konten der Gemeinde KD-Bank Dortmund
BIC: GENODED1DKD IBAN: DE36 3506 0190 1559 9190 19

Spendenkonto: KD-Bank Dortmund
BIC: GENODED1DKD IBAN: DE11 3506 0190 0000 5511 55

Die Fotos, sofern nicht anders vermerkt: © Ev. Brüdergemeinde Berlin

THEMEN UND TERMINE

Neue Echtheit – 48 Stunden Neukölln 22.-24.6.2018

Message from Manchester : Umfangreiche Präsentationen im Kirchsaal

Jedes Mal ist es spannend, ob wir überhaupt und wenn ja, wie wir und mit wem wir zusammen kommen, wenn es darum geht, anlässlich des größten freien Kunstfestivals in Berlin Auf- und Anregendes in unseren Räumen zu präsentieren. Wir sind Dr. Martin Steffens und Thorsten Schlenger von der Festivalleitung und allen Leuten im Team des Kulturnetzwerkes sehr dankbar, dass es mit ihrer Vermittlung auch in diesem Jahr wieder geglückt ist, engagierte Menschen ins Boot zu holen, die sich auf unseren Ort einlassen.



Gleich mehrere Künstlerinnen und Künstler aus Manchester werden sich von Freitag bis Sonntag bei uns mit ihren Arbeiten unter der Überschrift „Bridging the Gap – Message from Manchester“ einbringen. Gemeinsam, aber zugleich auf ganz unterschiedliche Weise, setzen sie uns dabei auf die Spur zu dem, was für uns „echt“ ist, war oder sein könnte. Dafür verändern sie und spielen mit gewohnten Vorgaben und Sichtweisen. Sie holen ans Licht und konfrontieren, dekonstruieren und setzen neu zusammen, stellen Vertrautes in Frage und schaffen neue Verbindungen.

Es werden Bilder, Plastiken, Collagen und Performances zu sehen sein, u.a. von Lisa Denyer, Tracey Eastham, Thaleia Kavvada, Peter Lewis, Ruby Tingle und Hannah Wooll. Wolfgang Schnurr hat das Projekt initiiert, kuratiert und betreut, zusammen mit Isabelle Demin und Lisa Denyer.

BERLIN NEUKÖLLN 22-24/06/2018

**FROM MESSAGE
MANCHESTER**

Ein **BRIDGING THE GAP**-Projekt
der **PALIS ADVISORY** GmbH

IN KOOPERATION MIT **PAPER GALLERY** MANCHESTER

In der weiteren Entwicklung bis zum Juni wird sich noch einiges ergeben, das gegenwärtig noch nicht abzusehen ist. So sollen auch weitere KünstlerInnen aus Neukölln für die Sache geworben werden. ->

THEMEN UND TERMINE

-> Patricia Rissmann ist schon dabei und wird am Sonnabendabend mit ihrer fünfzehnminütigen Tanzperformance „Der schöne Schein“ erkunden, ob und was bleibt, wenn das Vorgeführte schwindet.

Öffnungszeiten:

Fr 22.6. 19:00 – 21:00 Sa 23.6. 12:00 – 21:00

So 24.6. 12:00 – 19:00

Fr 20.00 In the Mirror with me – The Songs

Performance von Ruby Tingle

Sa 12.30/14.30/16.30 In the Mirror with me – The Living Portrait
Performance von Ruby Tingle

Sa 19:00 „Der schöne Schein“

Anzeige

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



SEIT ÜBER
0 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



☎ **625 10 12** (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

THEMEN UND TERMINE



"Shalom Habibi" ist hebräisch-arabisch und bedeutet "Friede, mein Freund!" - Interkultureller Brunch mit Musik der Religionen

Im letzten Gemeindebrief hatten wir diese Idee schon vorgestellt. Jetzt beginnen die bereits angekündigten Treffen. Alle bringen was mit für das Essen, alle machen beim Singen/Musizieren mit - mehr oder weniger aktiv, so wie sie es mögen und können. Es soll keine Vorführung sein, sondern ein gemeinsames Tun, das einfach erleben lässt, dass wir als Menschen in dieser Stadt zusammengehören, egal, was wir für eine Sprache, Religion oder sonstige Auffassung und Rolle haben. Sonntags nach dem Gottesdienst beginnt im Kirchsaal die Veranstaltung.

Wir decken gemeinsam den Tisch.

Alle bringen selber was zu Essen mit.

11:30 bis 13:00 etwa essen wir.

13:00 - 14:40 etwa singen und spielen wir.

Die nächsten Termine: 27.5. (zusammen mit dem Einweihungsfest), voraussichtlich 17.6. - bitte nachfragen bei Cornelia Dette: 0176 96849656 und 8.7.

Anzeige



Blumen Jette
Inh. A. Horn
Karl-Marx-Strasse 178, 12043 Berlin-Neukölln
Telefon/Fax 030-681 36 33
Moderne Floristik - für jeden Anlass
Mitglied der Friedhofs-Treuhand

Schwesterncafé

Liebe Schwestern,
miteinander singen, beten, essen, lachen, erzählen, zuhören...
seid herzlich eingeladen zu unserem diesjährigen

Schwesterncafé am 30.6. um 15:30 Uhr (Vorbereitung ab 14:30)

Thematisch wollen wir uns auf Spurensuche unserer Konfirmationsprüche begeben.

Welche Spuren haben sie in unserem Leben hinterlassen ? Wo waren sie wichtig, wie haben sie gewirkt? Wer mag, bringe bitte eine Foto der Konfirmation mit.

Ebenfalls willkommen sind Beiträge zum Kuchenbuffet.

Sommerlich-schwungvoll wollen wir den Tag beenden mit einer Singstunde für die ganze Gemeinde um 18:00.

Für das Vorbereitungsteam *Gesine Matthes-Weitzel*



RÜCKBLICKE

Konfirmanden auf Spurensuche Abschlussfahrt nach Tschechien



Gastfreundschaft im Sbor in Turnov



Ort der Zuflucht für böhmische Schwestern und Brüder vor hunderten von Jahren: Der KALICH.



So baut man Sterne in Herrnhut!



Konfirmanden als gute Stadtführer in Prag. V.l.n.r.; Christoph Hartmann, Antonia Krieg, Emil Gill, Elisha Eisenhut, Anke Goersz, Theophila Meussling, Lena Royer Ferreres, Gwendolin Hingst, Hendrik Drogies, Erdmann Becker

Wir laden herzlich ein zum
Gemeintag der Herrnhuter Brüdergemeinen
in Norddeutschland
in Verden

vom 14.-16. September 2018



auf dem Jugendhof Sachsenhain

Thema:
„Ich fühle was, was Du (nicht) fühlst...“

Reden wir mal über unsere Gefühle: Sie setzen Energie in uns frei. Sie sind Kraftquelle. „Glaube“ und „Gefühl“ sind Geschwister. Wer Gefühle beschreibt, macht Landschaften aus dem, was er/sie fühlt.

Wie oft unterdrücken wir Gefühle? Um nicht anzuecken. Um sich nicht angreifbar zu machen und sich nicht bloß zu stellen.

Wir wollen das Reden über Gefühle üben (Schlagworte aus dem Vorbereitungskreis): „I feel good!“ „Fühlingsgefühle!“ „Vielleicht stimmt da mit deinem Gefühl was nicht!“ Probieren wir es mal aus und reden über unsere Gefühle vor dem Hintergrund der biblischen Botschaft.



EINLADUNG VERDEN 2018

Programm:

Freitag, 14.9.

17:00 bis 18:00 Uhr	Anreise und Anmeldung
18:00 Uhr	Abendessen
19:30 Uhr	Begrüßungsabend - Abendsegen

Samstag, 15.9.

8:00 Uhr	Wecken
8:30 Uhr	Frühstück
9:30 Uhr	Morgenandacht

Gruppengespräche zu Bibeltexten und Glaubensthemen unter dem Motto: „Ich fühle was, was Du (nicht) fühlst...“

5-6 Gesprächsgruppen mit Erwachsenen, Jugendgruppe und Kindergruppe
(n)

12:00 Uhr	Mittagsgebet
12:30 Uhr	Mittagessen
14:15 Uhr	Kaffee/Tee/Gebäck
15:00 Uhr	Gespräche über Erfahrungsberichte

Unterthemen:

Gefühle ausdrücken mit Farben
Theater - Gefühle auf die Bühne bringen
Unitäts-Missionskonferenz
Erscheinungsbild der Brüdergemeine
Achtsamer Gang
Kinder unter sich - „Lass die Sau raus!“

17:00 Uhr	Probe des Bläserchores (Blasinstrumente bitte mitbringen!), evtl. Chor, Sport
18:00 Uhr	Abendessen
19:00 Uhr	Singstunde
danach	„Bunter Abend“ (Bitte Gesellschaftsspiele mitbringen!!!)

EINLADUNG VERDEN 2018

Sonntag, 16.9.

8:00 Uhr	Wecken
8:30 Uhr	Frühstück
10:00 Uhr	Gottesdienst für alle
anschließend	Packen und Aufräumen
12:00 Uhr	Mittagessen
danach	Aufräumen und Abreise

Kosten: Erwachsene 80 €; Jugendliche 50 €; Kinder 30 €; Zelt und Wohnwagen 50 € p.P.; Familien maximal 190 €; Einzelzimmerzuschlag im Haupthaus 20 € p.P.
Das Marschenhaus auf dem Jugendhof hat renovierte Zimmer mit Dusche und WC: Aufpreis 40 € p.P.

(Wir bitten, von dem Angebot im Marschenhaus auch Gebrauch zu machen, da wir die Zimmer auf jeden Fall belegen müssen. Es kostet zwar mehr, aber dafür wird entsprechender Komfort geboten!)

Für alle, die gern kommen würden, sich eine Teilnahme aber nicht leisten können: Zuschüsse können im jeweiligen Pfarramt beantragt werden!!! Für alle, die in der Lage sind, finanziell mehr beizutragen als die Tarife vorgeben: Spenden sind sehr willkommen!!!

Hausanschrift: Evangelischer Jugendhof Sachsenhain,
Am Jugendhof 17, 27283 Verden, Tel 04231 / 97400

Anmeldung - mit Angabe von Name, Geb.Datum, Adresse, Gemeinde - **bis zum 20.6.2018 an das Pfarramt der Brüdergemeinde Hamburg**, Armgartstraße 20, 22087 Hamburg, E-Mail: sr@ebg-hamburg.de ; bei Anmeldung den Teilnehmerbeitrag einzahlen auf das Konto der Brüdergemeinde Hamburg, IBAN: DE35 3506 0190 1011 8600 16 / BIC: GENODED1DKD unter dem Kennwort „Verden 2018“.

Anreise per Bahn: Bis Verden HBF, dann in den Bus 740 Richtung Bremen HBF bis Dauelsen, Gasthaus Früchtnicht in Verden; von dort 13 Minuten Fußweg. Auf Wunsch können wir auch einen Abholdienst organisieren.
Anreise per Auto: A 27, Abfahrt Verden Nord, Richtung Verden, bis zum Kreisverkehr, dann rechts auf die Achimer Straße, links bei Zum Thingplatz, der Beschilderung folgen bis zum Jugendhof.

LEBENS LAUF

Schon daran gedacht?

Andere haben ihn schon. Ich noch nicht. Wieder andere sagen, ich werde mich bald daran setzen: Die Rede ist von einem Lebenslauf. Es gibt manche Dinge, die sich in der Brüdergemeinde überlebt haben und die fast unbemerkt verschwinden. Um das Verfassen und Verlesen der Lebensläufe in einem Begräbnis wäre es echt schade. Nicht, weil damit eine Tradition zu Ende ginge, sondern weil wir gerade von „außen“ immer wieder die Rückmeldung bekommen, dass es ungewöhnlich und schön und tröstlich ist.

Lebensläufe sind so unterschiedlich wie Lebensverläufe eben sind. Die eine erzählt ausgiebig von einer glücklichen Kindheit, der andere vom Krieg oder von Flucht, eine andere von der beruflichen Laufbahn, der nächste von der Familie, den Kindern, Enkeln und Urenkeln, von politischen Ereignissen, vom Leben in der Gemeinde, von Gottvertrauen und von Zweifeln, auch vom Scheitern. Häufig, ja meistens, klingt Dankbarkeit durch, vielleicht Demut. Auf jeden Fall tut es gut, wenn der oder die Heimgegangene noch einmal selbst zu Wort kommen darf. Diese Lebensläufe sagen mehr aus als alle Protokolle und Jahresberichte der Gemeinde .

Schon daran gedacht?

Erdmann Becker

MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue

- ▶ Malerarbeiten aller Art
- ▶ Lackierarbeiten
- ▶ Fassadenanstriche
- ▶ Spachtelarbeiten & Kreative Spachteltechniken
- ▶ Verarbeitung von Naturfarben
- ▶ Farrow & Ball Anstriche
- ▶ Tapezierarbeiten
- ▶ Verlegung von Bodenbelägen
- ▶ Schimmelbeseitigung in Wohnräumen
- ▶ Seniorenservice

Malermeister Hartmut Schmidt
Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin
Tel: 030 - 628 29 96
Fax: 030 - 628 29 97
Mobil: 0177 - 602 33 23
E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de
www.malermeister-schmidt-berlin.de

Anzeige

Neues aus dem Archiv

von Stefan Butt

Ausflug zum Kurt Mühlenhaupt-Museum

Wir möchten wieder herzlich einladen zu einem gemeinsamen Ausflug. Das Angebot richtet sich an unsere Archivvereinsmitglieder, aber auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Wir besuchen dieses Jahr das Kurt Mühlenhaupt Museum in Bergsdorf bei Zehdenick. Die Witwe des 2006 verstorbenen Kreuzberger Milieu Malers, wird uns durch die ehemaligen Atelierräume führen. Der umgebaute Gutshof ist wunderbar gelegen und vom Bahnhof Bergsdorf in fünf Minuten Fußweg zu erreichen. Es wird zum Mittag eine deftige Gulaschsuppe geben und später noch Kaffee und Kuchen. Gegen 18:15 werden wir zurück in Berlin sein.



Kosten: Gulaschsuppe, eine Führung, Kaffee und Kuchen, pro Person € 12,-.

Außerdem die Fahrkarte Hin und Rückfahrt € 10,40 (oder Berlin-Brandenburg-Ticket für 5 Pers. € 29,-)

**Treffpunkt: Samstag
02.Juni 11:20Uhr,**
Bf. Südkreuz, Gleis 6

Anmeldung bitte bis zum 22.05. bei Stefan Butt Tel.: 0170-6594462 oder per E-Mail an: boehmisches-dorf@yahoo.com

Gedenken 2018

von Stefan Butt

Für unsere Tschechischen Freunde ist das Jahr 2018 reich an Gedenktagen zu wichtigen Ereignissen. Wie wir, gedenken die Tschechen dem Weltkriegsende 1918. Vor allem wurde aber am 28.10.1918 die Tschechoslowakische Republik gegründet. Masaryk wurde erster Staatspräsident. 1938 erfolgte dann die Zerschlagung der demokratischen Tschechoslowakei. Eingeleitet durch das Münchener Diktat unterschrieben am 29.09.1938 von Hitler, Mussolini, Chamberlain und Daladier.

Der Prager Frühling 1968, der Versuch von Alexander Dubcek, einen Sozialismus mit menschlichem Antlitz einzuführen, endete am 21.08.1968 mit dem Einmarsch sowjetischer Truppen und Truppen des Warschauer Paktes.

Ein für die Brüderkirche und ganz Europa besonders bedeutsames Ereignis, ist der zweite Prager Fenstersturz, vor 400 Jahren. Am 23.05.1618 drangen Gesandte der böhmischen Stände (mehrheitlich protestantisch) in die Kanzlei des Hradschin ein und warfen zwei kaiserliche Statthalter und einen Kanzleisekretär aus 17 Meter Höhe aus dem Fenster. Alle drei blieben weitestgehend unversehrt. Der Fenstersturz markierte den Beginn des Aufstands der böhmischen Protestanten gegen die katholischen Habsburger und leitete den 30-jährigen Krieg ein. (1618–1648).

